

Statistisches Seminar (Masterstudium), SS 2020

Financial Capital

Mit Finanzialisierung kann der Prozess der Umgestaltung des Wirtschaftssystems im Interesse des Finanzkapitals bezeichnet werden. Dieser Prozess ist durch eine Zunahme der Bedeutung der finanziellen Unternehmen und der Bedeutung des Finanzkapitals gekennzeichnet. Finanzkapital bezeichnet in diesem Zusammenhang allgemein handelbare Wertpapiere, die mit gewissen Wahrscheinlichkeiten finanzielle Gewinne einbringen. Vermittelt durch das Finanzkapital erfolgt eine Umverteilung von Gewinnen. Dabei setzen auch nicht-finanzielle Unternehmen in zunehmendem Maße Finanzkapital zur Gewinnerzielung ein. Des Weiteren ist der Finanzialisierungsprozess durch eine Zunahme der gesellschaftlichen Ungleichheit gekennzeichnet. Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Aspekte der Finanzialisierung diskutiert werden.

Das Seminar baut auf den in der Veranstaltung Empirische Methoden: Financial Capital vermittelten Inhalten auf. Im Rahmen des Seminars soll auf der Grundlage von Vorträgen der TeilnehmerInnen ausgewählte Inhalte vertieft diskutiert werden.

Einen ersten allgemeinen Überblick zur Finanzialisierung liefern die folgenden Aufsätze

- Christoph Deutschmann. Limits to financialization. *European Journal of Sociology*, 52(03):347–389, 2011
- Ronald Dore. Financialization of the global economy. *Industrial and Corporate Change*, 17(6):1097–1112, 2008
- Richard B Freeman. It's financialization! *International Labour Review*, 149(2):163–183, 2010
- Greta R Krippner. The financialization of the american economy. *Socio-Economic Review*, 3(2):173–208, 2005
- Basak Kus. Financialisation and income inequality in oecd nations: 1995-2007. *The Economic and Social Review*, 43(4):477–495, 2012
- Natascha Van der Zwan. Making sense of financialization. *Socio-economic review*, 12(1):99–129, 2014

Termine und Organisatorisches

- Aufgrund der Corona-Welle findet die Veranstaltung entgegen der ursprünglichen Planung und Ankündigung evtl. als zweitägige Blockveranstaltung im Juli statt (aktuelle Planung). Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.
- Ebenso findet am Semesteranfang keine Präsenz-Vorbesprechung mit Themenvergabe statt. Stattdessen erfolgt die Themenvergabe auf Basis der Anmeldung per Mail:
 - Bitte melden sie sich per Email bei Prof. Behr (andreas.behr@uni-due.de) an.
 - Die Anmeldung muss bis spätestens 1. Mai erfolgen.
 - Verwenden sie dabei in ihrer Email den Betreff 'Anmeldung Seminar 2020'.
 - Die maximale TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 begrenzt.
 - Bitte geben Sie eine Rangfolge **aller acht Themen** entsprechend ihrer Präferenz an.
 - Die Themenzuteilung erfolgt als rangnummernminimierende Zuordnung. Sie erhalten Anfang Mai per Email die Benachrichtigung über ihr Thema.
- Bitte beachten Sie die Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls für Statistik
- Leistungen: Schriftliche Seminararbeit, Präsentation
- Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten (PDF) ist der 21. Juni 2020
- Für empirische Analysen werden Datensätze vom Lehrstuhl bereitgestellt
- Die Literaturhinweise sind als Hilfe beim Einstieg in die eigene Literatursuche zu verstehen

Themen

1. Geldschöpfung der Banken und der Interbankenmarkt

Banken sind in ihrer Möglichkeit der Schöpfung von Buchgeld weitgehend unrestringiert. Bei asynchroner Geldschöpfung der Banken entstehen jedoch Ungleichgewichte zwischen einzelnen Banken. Im Rahmen der Arbeit soll die Funktionsweise des Interbankenmarktes sowohl theoretisch dargestellt als auch mit Daten veranschaulicht werden. Eine didaktisch sehr gelungene Einführung in den Prozess der Buchgeldschöpfung und den Interbankenmarkt gibt Huber (2014).

- Deutsche Bundesbank. Die Rolle von Banken, Nichtbanken und Zentralbank im Geldschöpfungsprozess. *Deutsche Bundesbank: Monatsbericht*, 69(4):15–36, 2017
- Joseph Huber. Was ist Vollgeld? (www.vollgeld.de/was-ist-vollgeld), January 2017. [Online; accessed January-2020]
- Ulrich Bindseil, Benedict Weller, and Flemming Wuertz. Central bank and commercial banks liquidity management - what is the relationship? *Economic Notes*, 32(1):37–66, 2 2003
- Xavier Freixas, Bruno M Parigi, and Jean Charles Rochet. Systemic risk, interbank relations, and liquidity provision by the central bank. *Journal of Money, Credit and Banking*, 32(3):611–638, August 2000. Part 2: What Should Central Banks Do?
- Paolo Emilio Mistrulli. Assessing financial contagion in the interbank market: Maximum entropy versus observed interbank lending patterns. *Journal of Banking & Finance*, 35(5):1114–1127, May 2011
- Christian Upper and Andreas Worms. Estimating bilateral exposures in the german interbank market: Is there a danger of contagion? *SSRN Electronic Journal*, February 2002. Deutsche Bundesbank Discussion Paper No 09/02
- Joseph Huber. Metropolis-Verlag, 4 edition, 2014

2. Vollgeld

Im Gegenwärtigen Geldsystem können Banken in praktisch unbeschränktem Umfang Geld schöpfen und jährlich Buchgeldschöpfungsgewinne in Höhe mehrere Milliarden Euro erzielen. Im Rahmen des Vollgeldkonzepts würde einerseits die Geldschöpfung in weit stärkerem Maße von der Zentralbank gesteuert und die Buchgeldschöpfungsgewinne könnten über den Eingang in das Staatsbudget der Allgemeinheit zugutekommen. Im Rahmen der Arbeit sollen das Vollgeldkonzept und Möglichkeiten einer Umstellung des gegenwärtigen Geldsystems dargestellt werden.

- Deutsche Bundesbank. Die Rolle von Banken, Nichtbanken und Zentralbank im Geldschöpfungsprozess. *Deutsche Bundesbank: Monatsbericht*, 69(4):15–36, 2017
- Joseph Huber. *Monetäre Modernisierung: zur Zukunft der Geldordnung-Vollgeld und Monetative*. Metropolis-Verlag, 2013
- Patrizio Lainà. Money creation under full-reserve banking: a stock flow consistent model. *Cambridge Journal of Economics*, 43:1219–1249, November 2018
- Ben Dyson, Graham Hodgson, and Frank van Lerven. A response to critiques of ‘full reserve banking’. *Cambridge Journal of Economics*, 40(5):1351–1361, jul 2016
- Giuseppe Fontana and Malcolm Sawyer. Full reserve banking: More ‘cranks’ than ‘brave heretics’. *Cambridge Journal of Economics*, 40(5):1333–1350, jun 2016
- Giuseppe Fontana and Malcolm Sawyer. A rejoinder to “a response to critiques of ‘full reserve banking’”. *Cambridge Journal of Economics*, 41(6):1741–1748, aug 2017
- Deutsche Bundesbank. Die Rolle von Banken, Nichtbanken und Zentralbank im Geldschöpfungsprozess. *Monatsbericht April*, 2017

3. Die Finanzierungsrechnung: Konzepte und empirische Analysen

Im Rahmen der Finanzierungsrechnung werden die finanziellen Aktivitäten abgebildet. Im Rahmen der Arbeit sollen die wesentlichen konzeptionellen Aspekte der Finanzierungsrechnung dargestellt werden. Dabei sollen auch die wesentlichen konzeptionellen Änderungen und Erweiterungen diskutiert werden. Methodische Änderungen erschweren die Darstellung langfristiger Entwicklungen. Möglichkeiten und Grenzen der Bildung langfristiger Zeitreihen und ausgewählte empirische Ergebnisse sollen vorgestellt werden.

- Deutsche Bundesbank. Die Rolle von Banken, Nichtbanken und Zentralbank im Geldschöpfungsprozess. *Deutsche Bundesbank: Monatsbericht*, 69(4):15–36, 2017
- Andreas Behr and Götz Rohwer. *Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik*. UTB GmbH, 2019 S. 308ff
- Deutsche Bundesbank. Methodische Änderungen in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung–Motivation, Konzeption und ausgewählte Ergebnisse. *Monatsbericht Oktober*, pages 13–27, 2014

- Deutsche Bundesbank. Entwicklung der Unternehmensfinanzierung im Euroraum seit der Finanz- und Wirtschaftskrise. *Monatsbericht Januar*, pages 57–76, 2018
- Deutsche Bundesbank. Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Deutschland – 2013 bis 2018. *Statistische Sonderveröffentlichung 4, Juni*, 2019

4. Die Finanzialisierung nicht-finanzieller Unternehmen: Ergebnisse aus aggregierten Unternehmensbilanzdaten

Empirische Arbeiten für die USA und für Großbritannien weisen darauf hin, dass der Finanzialisierungsprozess eine mindernde Wirkung auf die Sachkapitalakkumulation von Unternehmen hat. Im Rahmen der Arbeit soll untersucht werden, wie sich der Umfang des Finanzkapitals, die damit erzielten Gewinne und die Sachkapitalakkumulation bei nicht-finanziellen Unternehmen entwickeln. Dabei sollen einerseits Befunde der empirischen Literatur besprochen werden, andererseits soll auf Basis der Unternehmensbilanzstatistik der Bundesbank die Entwicklung in Deutschland analysiert werden.

- Deutsche Bundesbank. Methodische Grundlagen der Unternehmensbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank. *Monatsbericht Oktober*, pages 61–86, 1998
- Özgür Orhangazi. Financialisation and capital accumulation in the non-financial corporate sector: A theoretical and empirical investigation on the us economy: 1973–2003. *Cambridge Journal of Economics*, 32(6):863–886, 2008
- Daniele Tori and Özlem Onaran. Financialization, financial development and investment. evidence from european non-financial corporations. *Socio-Economic Review*, 2018
- Deutsche Bundesbank. Die Konzernabschlussstatistik als Beitrag zur erweiterten Unternehmensanalyse: Konzeption und erste Ergebnisse. *Monatsbericht Juli*, 2014
- Deutsche Bundesbank. Zur Krisenanfälligkeit von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland–Ergebnisse einer Risikoanalyse mit Jahresabschlussdaten. *Monatsbericht März*, 2014
- Deutsche Bundesbank. Tendenzen in den Finanzierungsstrukturen deutscher nichtfinanzieller Unternehmen im Spiegel der Unternehmensabschlussstatistik. *Monatsbericht Juli*, pages 61–73, 2018
- Deutsche Bundesbank. Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse deutscher Unternehmen im Jahr 2018. *Monatsbericht Dezember*, 2019

5. Schattenbanken

Schattenbanken sind im Vergleich zu normalen Banken sehr viel weniger reguliert und verzeichnen in den letzten Jahrzehnten ein sehr starkes Wachstum. Aufgrund der extrem hohen von ihnen verwalteten Vermögen verfügen sie über erhebliche Möglichkeiten der frühzeitigen Information über Unternehmensentwicklungen und der Einflussnahme auf Unternehmensentscheidungen. Im Rahmen der Arbeit sollen Informationen über die wichtigsten Schattenbanken und deren Tätigkeiten vorgestellt werden.

- Hans-Jürgen Jakobs. *Wem gehört die Welt?: die Machtverhältnisse im globalen Kapitalismus*. Albrecht Knaus Verlag, 2016
- Alan Moreira and Alexi Savov. The macroeconomics of shadow banking. *The Journal of Finance*, 72(6):2381–2432, December 2017
- Photis Lysandrou and Anastasia Nesvetailova. The role of shadow banking entities in the financial crisis: a disaggregated view. *Review of International Political Economy*, 22(2):257–279, 2014
- Tobias Adrian and Adam B. Ashcraft. Shadow banking: a review of the literature. In *Banking Crises*, pages 282–315. Palgrave Macmillan UK, 2016
- Emmanuel Farhi and Jean Tirole. Shadow banking and the four pillars of traditional financial intermediation. Technical Report 23930, oct 2017
- Cornel Ban and Daniela Gabor. The political economy of shadow banking. *Review of International Political Economy*, 23(6):901–914, 2016
- Daniela Gabor. Shadow interconnectedness: The political economy of (european) shadow banking. Available at SSRN 2326645, 2013
- Daniela Gabor and Jakob Vestergaard. Towards a theory of shadow money. *Institute for New Economic Thinking, INET Working Paper*, 2016

6. Finanzialisierung und Ungleichheit: Internationale empirische Evidenz

Mit dem Prozess der Finanzialisierung geht eine zunehmende Ungleichheit einher. Im Rahmen der Arbeit sollen Wirkungszusammenhänge aufgezeigt werden, wie eine zunehmende Finanzialisierung in Richtung einer Zunahme der Ungleichheit wirkt. Zudem sollen empirische Arbeiten vorgestellt werden, die auf Basis von Mehr-Länder-Panels den Zusammenhang von Finanzialisierung und Ungleichheit empirisch untersuchen.

- Ken-Hou Lin and Donald Tomaskovic-Devey. Financialization and u.s. income inequality, 1970–2008. *American Journal of Sociology*, 118(5):1284–1329, March 2013
- Pasquale Tridico and Riccardo Pariboni. Inequality, financialization, and economic decline. *Journal of Post Keynesian Economics*, 41(2):236–259, October 2017
- Basak Kus. Financialisation and income inequality in oecd nations: 1995-2007. *The Economic and Social Review*, 43(4):477–495, 2012
- John M. Balder. Financialization and rising income inequality: Connecting the dots. *Challenge*, 61(3):240–254, may 2018

7. Finanzialisierung und Wachstum: Internationale empirische Evidenz

In verschiedenen empirischen Arbeiten ist die Wirkung einer zunehmenden Finanzialisierung auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum untersucht worden. Zentral ist die Hypothese, dass der Zusammenhang zwischen Finanzialisierungsausmaß und Wachstum einen umgekehrt u-förmigen Verlauf hat. In mehreren empirischen Arbeiten finden sich Hinweise für diese Hypothese. Im Rahmen der Arbeit sollen verschiedene empirische Arbeiten vorgestellt werden, die auf Basis von Mehr-Länder-Panels den Zusammenhang von Finanzialisierung und Wachstum empirisch untersuchen.

- Siong Hook Law and Nirvikar Singh. Does too much finance harm economic growth? *Journal of Banking & Finance*, 41:36–44, 2014
- Stephen G Cecchetti and Enisse Kharroubi. Reassessing the impact of finance on growth. (381), July 2012
- Jean Louis Arcand, Enrico Berkes, and Ugo Panizza. Too much finance? *Journal of Economic Growth*, 20(2):105–148, may 2015

8. Finanzkrise und Regulierung des Finanzkapitals

Im Rahmen der Arbeit sollen aufbauend auf den Überlegungen zu den verschiedenen Formen des Finanzkapitals in den Lecture Notes 'Financial capital' die systematischen Ursache der Finanzkrise dargestellt werden. Daneben sollen Überlegungen diskutiert werden, Wettgeschäfte, die gesamtwirtschaftliche Nullsummenspiele darstellen, massiv einzuschränken.

- Udo Reifner. *Die Finanzkrise: für ein Wucher- und Glücksspielverbot*. Springer-Verlag, 2017
- James Crotty. Structural causes of the global financial crisis: a critical assessment of the 'new financial architecture'. *Cambridge Journal of Economics*, 33(4):563–580, 07 2009